Ortsverband Hirschau

Artikel vom 22.03.2024

CSU-Hirschau

Krickelsdorfer DreifaltigkeitsKapelle braucht frischen Innen- und Außenputz

Krickelsdorf. (u) Sie steht in der Dorfmitte, ist im barocken Baustil erbaut, denkmalgeschützt und der Heiligen Dreifaltigkeit geweiht – die Dorfkapelle in Krickelsdorf. Ihr Sanierung war ein wichtiges Thema beim CSU-Bürgergespräch im Gasthof „Zur Linde". Bevor das CSU-Stadtratsfraktionsvorsitzenden-Duo Martin Merkl und Christian Gnan per Power-Point-Präsentation die größeren in der Stadt Hirschau anstehenden Vorhaben präsentierten, gedachten die Anwesenden der am 7. Januar verstorbenen Wirtin Sieglinde Wittmann. In ihrer Wirtsstube habe man sich immer wohl gefühlt. Herzliche Dankesworte fand Martin Merkl für Theresa Stauber, die das traditionsreiche Gasthaus „Zur Linde" weiterführt. Die Tradition der Kapelle reicht noch weiter zurück, bis ins Jahr 1861. Das Kirchlein, das sich im Eigentum der Stadt Hirschau befindet, wurde zuletzt 2011 grundlegend saniert. Dabei wurde u.a. der Putz im Kapelleninnenraum abgeschlagen und neu aufgebracht. Die Innen- und

Außenwände wurden neu gestrichen, der Sockel trocken gelegt und saniert. Zum Leidwesen der Dorfbewohner sind an den Wänden, innen wie außen, seit 2021 wieder erhebliche Feuchtigkeitsschäden zu beklagen. Teilweise ist der Putz schon abgefallen. Die Schäden wurden durch den Restaurator Geitner untersucht und beprobt. Eigentlich sollte die Sanierung schon 2022 über die Bühne gehen. Daraus wurde allerdings nichts. Nun soll nach Meinung der CSU-Fraktion, so Martin Merkl, 2024 damit ernst gemacht werden. Zu beachten ist dabei, dass der Sanierungsvorschlag des Restaurators vom Landesamt für Denkmalpflege genehmigt werden muss. Bei den Anwesenden stieß dies nicht unbedingt auf Gegenliebe. Bei der Putzauswahl sollte man nicht auf den Denkmalschutz, sondern auf einen Fachmann hören. Dabei wurde auf die erst 2022 sanierte Kapelle in Steiningloh verwiesen. Dort gebe es jetzt schon wieder Probleme mit dem Putz. Vorgesehen ist laut Merkl auch die Errichtung einer Schutzmauer, die bei Starkregen das Wasser von der Kapelle ableiten soll. Kritisch gesehen wurde von Versammlungsteilnehmern der geplante Neubau des Antonius-Kindergartens. Eine Sanierung des Kindergartengebäudes wäre klimafreundlicher. Wie Bürgermeister Hermann Falk darlegte, käme die unbedingt nötige energetische Sanierung des Gebäudes und Beseitigung der Probleme mit dem Gebäudedach nach den Kostenermittlungen des beauftragten Architekturbüros teurer als ein Neubau. Auf reges Interesse stieß die Vorstellung des Neubaugebietes an der Walkstraße. Dort, so Merkl, plant die Fa. Markgraf aus Bayreuth die Errichtung einer Wohnanlage mit ca. durchwegs barrierefreien Wohneinheiten. In den Anwesen Hauptstraße Nr. 66 und Nr. 70 sollen altersgerechte Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen. Zum Bild (Foto: u): Erst 2011 saniert, ist die der Heiligen Dreifaltigkeit geweihte, dankmalgeschützte Dorfkapelle in Krickelsdorf schon wieder renovierungsbedürftig. Das Kirchlein muss innen und außen neu verputzt werden. Die Krickelsdorfer hoffen, dass dies noch 2024 erledigt wird.